Saskatoon und Umgegend

Von unserm Spezialkorrespondenten.

Unfälle.

Ein tödlicher Unfall ereignete sich am frühen Mittwoch-Morgen, als L. P. Twiß vom Country Club, wo er sich seinen schwer erkämpften Golfpreis abholte, heimfuhr. Durch heftigen Regen war die Straße sehr schlüpfrig geworden, wodurch das Auto ins Gleiten geriet und mit voller Wucht einen Lampenpfosten anfuhr. Der Anprall war so heftig, daß das Verdeck der McLaughlin Car abbrach und dabei den Fahrer so schwer verletzte, daß er bald nach der Einlieferung ins Krankenhaus verstarb, ohne sein Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Ein anderer Autoist, L. Miller von Perdue, liegt im St. Paul's Hospital schwer verletzt darnieder. Er wollte am Samstag Abend heimfahren, auf dem Heimweg traf er mit einer anderen Auto, deren Lichter nicht „gedimmt" waren, zusammen und wurde aus seiner Car geschleudert. Aussicht auf Genesung ist gut.

Die Frage: wer ist stärker, ein Traktor oder ein Straßenbahnwagen?, wurde zugunsten des letzteren glücklich (?) gelöst, als ein schweres Lastautomobil mit einer Straßenbahncar zusammenstieß, wobei der Traktor ziemlich beschädigt wurde, während der Straßenbahnwagen verhältnismäßig wenig beschädigt wurde.

Schweine!

Der Zigeunerbaron wird hier künftlich erzogen, sodaß alle die kleinen Barone sein Lieblingslied anstimmen können: „Denn schon von Kindesbeinen befaßt' ich mich mit Schweinen." Das Wettturteilen von Schweinen für die „Pig Clubs" fand in dieser Woche statt. Die beiden Vertreter von Manor und Prince Albert gingen als Sieger hervor und außerdem werden sie als Gäste der Canadian Pacific resp. Can. National Eisenbahnen die Toronto Exhibition besuchen. 21 Clubs waren durch je zwei Vertreter an diesem Wettstreit beteiligt.

Bisher fand dieses Preisurteilen hier in Verbindung mit der Winter-Schweine- und Schaf-Ausstellung statt, aber da diese erst in der kommenden Woche stattfindet und die Torontoschau früher ist, wurde der Wettkampf in der Universität abgehalten.

Am Freitag und Samstag, den 29. und 30. Oktober, findet, wie erwähnt, die Winter-Schweine-Ausstellung im neuen Winter Fair-Gebäude, dem alten Roundhouse der C. N. R., an Ave. A statt. Nach den Anmeldungen zu urteilen, wird auch diese Ausstellung „größer und besser." Farmer der Umgegend sollten nicht versäumen, sie in Augenschein zu nehmen, wenn sie zum Wochenende in der Stadt sind. Der Eintritt kostet nur einen „Smile", wie Sid Johns, der immer tätige Fair-Manager, sagt.

Falsche Vermutung.

Vor einigen Tagen brannte auf der Farm von G. Martin bei Delisle eine Barn ab. Als dieser Tage die Aufräumungsarbeiten begannen, fand man halbverkohlte Knochen und eine Taschenuhr, deren Zeigerreste die Zeit des Brandes anzeigten. Keinem gehörte die Uhr, und so nahm man an, daß Leute bei dem Brande, dessen Ursache noch immer im Dunkeln ist, verbrannten. Die anatomischen Sachverständigen der Universität erklären die Knochenreste für animalische und nicht menschliche Knochen. Jetzt sollen Zoologen sagen, von welchen Tieren die Reste herrühren.

Neu angekommen.

Am Dienstag dieser Woche kamen hier Frl. Frieda Busse und der Theologiestudent Gustav Wiedenroth aus Deutschland an. Am Donnerstag folgte der Student Erich Swenson Rosenquist, der sich einige Tage bei Freunden in Winnipeg aufgehalten hatte. Die beiden Studenten traten in das Lutherische Seminar ein, um hier ihre Studien zu vollenden. Predigtamtskandidat Reinhold Krisch passierte durch Saskatoon auf der Reise nach Edmonton, wo er in der Nähe der Stadt als Pastor tätig sein wird.

Zur Nachahmung.

Ein junger Einwanderer, E. Jungklaus, bestellte für seinen Onkel in Deutschland den „Courier", damit er selbst lesen könne, daß Canada zivilisierter sei, als drüben durchweg angenommen wird.

25c für einen Tannenwald.

Menschen, die mit Bronchitis, Asthma und Lungenleiden behaftet sind, gehen in die Tannenwälder zur Heilung. Warum? Weil sie da die gesunde Tannenluft einatmen können. Peps enthält diese wohltuende Tannenessenze, verbunden mit anderen medizinischen Bestandteilen und für 25c können Sie diesen Tannenwald mit nachhause nehmen. Wenn ein Peps auf die Zunge gelegt wird, dann löst sich diese Tannenessenz in heilende Dünste auf. Diese werden dann direkt in die Lunge, Hals und Luftröhre eingeatmet, aber nicht in den Magen geschluckt, wo sie doch keinen Nutzen bringen. Probiert Peps gegen Erkältung, Husten, Bronchitis oder Asthma. 25c die Schachtel, bei allen Händlern.

Peps

Unser Motto: „Zufriedene Kundschaft."

Queen City Photo Studio

1778 Hamilton Str.

Phone 2860. Regina, Sask.

Gute Bedienung und Qualität garantiert.

Sie kaufen

die beste Kohle zu den niedrigsten Preisen

Wir verkaufen von $1.00 bis $2.00 per Tonne billiger, auf Stadtwage gewogen:

Bienfait-Souris Lignite
Carbon-Peerless
Drumheller-Atlas und unsere berühmte Scranton
Bellevue Steam Coking Kohle
Blairmore-Steam Coking Kohle
Taber-Majestic, große Stücke Kohle, von der selben Schicht wie Galt, Imperial, Diamond und Chinook.
Tofield Alberta Headlight, die beste niedriggepreiste Kohle, die in Alberta gegraben wird.

Kommet und sehet unser großes Kohlenlager und die niedrigsten Preise in Regina.

The People's Coal Yard

E. D. Stern, Manager.

Dewdney und Osler St. Phone 7709 und 8486

NGL

NORTH GERMAN LLOYD

Schiffskarten

für direkte Verbindung zwischen Deutschland und Canada zu denselben Bedingungen wie auf allen anderen Linien.
Die Schiffe des Norddeutschen Lloyd sind bekannt wegen ihrer Sicherheit, guten Behandlung und Bedienung.
Deutsche, laßt Eure Verwandten auf einem deutschen Schiff kommen! Unterstützt eine deutsche Dampfer-Gesellschaft!

Geldüberweisungen

nach allen Teilen Europas. In amerikanischen Dollars oder der Landeswährung ausgezahlt, je nach Wunsch.
Jede Auskunft erteilt bereitwilligst und kostenlos

Norddeutscher Lloyd

General-Agentur für Canada
G. L. MARON
General-Agent
794 Main Street. Tel. 56—083 Winnipeg, Man.
J. C. Wehrens & Son, 1516 Elfte Avenue, Regina, Sask.
(Neben Bergl & Kusch.) Agenten für den Regina-Distrikt.

Erfahrene Mütter sagen, Zam-Buk ist das Beste für Verletzungen bei Kinder, Hautleiden usw., weil:

Es aus Kräutern besteht und nicht mit giftigen Mineralien gefärbt ist.

Es ist antiseptisch — verhütet Schnitte und Brennwunden vor Entzündungen.

Es ist schmerzstillend — endet Schmerzen sofort.

Es heilt in jedem Fall.

Auch gut für Erwachsene.

Wird in allen Läden und Apotheken verkauft.

Zam-Buk

WRITE FOR FREE SAMPLE.

Festlichkeiten zu Catonia und Laporte, Sask.

Der 10. Oktober war ein großer Tag für die evang.-luth. St. Paulus-Gemeinde zu Catonia anläßlich des jährlichen Missionsfestes, wozu die Leute von allen Himmelsrichtungen von nah und fern zusammenströmten, um ihren früheren Seelsorger, Herrn Pastor C. Pohlmann von Calgary, zu hören, der als Festprediger eingeladen war. Alle anderen Gemeinden der Parochie, von Laporte, Kindersley und Snipe Lake, waren dazu eingeladen und auf dem Feste so zahlreich vertreten, daß jeder Winkel der großen Kirche eingenommen war. Herr Pastor Pohlmann entsprach der Erwartung der Menge; denn er predigte gewaltig. So verlief der Vormittagsgottesdienst mit dem erheblichen Missionsopfer von $70.00. Darauf folgte nachmittags das Kinder-Missionsfest mit einem noch größeren Zudrang der Leute in Erwartung der Dinge, die da kommen sollten. Auch die Kinder und der Singchor haben durch Gesang und Vorträge zur Freude der Eltern die Festlichkeit mit Begeisterung gehoben und ihre Sache wirklich gut gemacht. Das sollte uns Eltern und Lehrern zur Ermunterung dienen, daß unsere Arbeit an den Kindern und der Jugend für Gottes Reich von unaussprechlichem Segen ist. Auch beim Nachmittagsfest kam Herr Pastor Pohlmann an die Reihe mit einer entsprechenden Schlußrede, und abermals folgte ein erfreuliches Opfer von $38.50. Das Gesamtopfer des Tages ergab $108.50, das größte Missionsopfer seit dem Bestand der Gemeinde, trotz der sehr geringen Ernte hier im trockenen Distrikt. Dies sei allen Beteiligten an unserem Feste zur Anerkennung gesagt.

Am 17. Oktober, dem darauffolgenden Sonntag, kam die ev.-luth. Friedensgemeinde zu Laporte an die Reihe mit ihrem Doppelfest: Einweihung ihrer vergrößerten Kirche und jährliches Missionsfest, wozu auch alle anderen Gemeinden der Parochie eingeladen waren. Herr Pastor J. Zaetschky von Calgary, den die Leute als Pionier schon von früher her kennen, war als Festprediger erkoren, und auch hier strömten die Leute zusammen von allen Richtungen, daß etliche von 35 Meilen Entfernung erschienen und die vergrößerte Kirche überfüllt war. Vormittags fand der Weihegottesdienst statt. Obwohl Herr Pastor Zaetschky seine ergreifende Festpredigt sehr ausdehnte, bis über eine Stunde hinaus, so hielt er doch die Aufmerksamkeit der Menge in Spannung bis zum Schluß. Das darauf folgende Opfer ergab die schöne Summe von $58.05. Die Nachmittags-Festgemeinde überfüllte abermals die Kirche zum Missionsfest und wiederum fesselte Herr Pastor Zaetschky unsere Aufmerksamkeit mit einem begeisternden Ueberblick über das ganze Missionswerk bis die Sonne am Rande zu verschwinden drohte. Und wie aus neuen Kräfte flossen die Gaben für das Missionsopfer zur erheblichen Summe von $45.95, daß die Gesamtsumme des Tages auf $104.00 kam, nachdem schon am Sonntag zuvor die Opfer so reichlich geflossen waren. Darum alle Anerkennung allen, die sich an unseren Festen beteiligt haben, auch den Singchören, die das Ihrige getan haben zur Hebung der Festlichkeit!

Nun aber gebührt es sich wohl, auch von der Vergrößerung des Gotteshauses zu Laporte zu reden und da möchte ich darauf hinweisen, daß die Friedensgemeinde zu Laporte erst letzten Herbst die Summe von $380 als Rest ihrer Kirchenschuld abgetragen und nun gleich in diesem Jahr ihr Gotteshaus um fast das doppelte vergrößerte und verschönerte mit einem Kostenaufwand von etwa $600. Und das Erfreulichste dabei ist, in Anbetracht der schweren Zeiten, daß diese Kosten schon fast ganz gedeckt sind. Doch nicht uns, sondern Gott die Ehre, der unseren Willen lenkt und unsere Hände stärkt!

Reinhold Hintz.
Ortspastor.

Kirchweihe in Killaley Sask.

Am Sonntag, den 17. Okt., durfte die ev.-luth. St. Johannes-Gemeinde in Killaly ihr neues Gotteshaus dem Dienste des Herrn weihen. Leider waren die Witterung und die Wege derart, daß es den Gliedern der Nachbargemeinden nicht möglich war, dieser Feier beizuwohnen; aber dennoch war eine ganze Anzahl Freunde aus der Nachbarschaft, wie auch Glieder der katholischen Gemeinde in Killaly erschienen, sodaß die Kirche in beiden Gottesdiensten gefüllt war.

Die kleine Gemeinde, bestehend aus 15 Gliedern, hat dem Herrn ein Haus gebaut in der Größe von 24×36×12 Fuß mit Turm 10×10 und 50 Fuß hoch, mit einer Glocke versehen. Der Altarraum ist 8×12 Fuß.

Der Bauplatz, der der Gemeinde von einem Gliede derselben, Herrn August Bachmann, geschenkt wurde, ist 130 Fuß breit und 65 Fuß tief.

Um Arbeitslohn zu sparen, da sowieso schon Gelder geborgt werden mußten, um das Material zu bezahlen, haben die Glieder tagelang und in den Abendstunden unermüdlich und unentgeltlich gearbeitet, um den Bau zu vollenden. 20 Jahre lang hat die Gemeinde ein Gotteshaus entbehrt. Man hielt die Gottesdienste meistens im Schulhause ab, was natürlich dem Wachstum der Gemeinde hinderlich erschien.

Während diesen 20 Jahren wurde die Gemeinde von folgenden Pastoren bedient: Herr Pastor C. Pohlmann hielt den ersten Gottesdienst im Juni vor 20 Jahren. Er bediente die Gemeinde von Lemberg aus, bis eine Gemeinde in Melville gegründet wurde, die Herrn Pastor A. Fricke zu ihrem Seelsorger berief, und von nun an die Killaly-Gemeinde mit bediente. Nachdem Herr Prof. H. Schmidt in Neudorf stationiert war, wurde die St. Johannes-Gemeinde von hier aus bedient. Nach Verlauf einiger Jahre folgte Herr Pastor Pohlmann dem Ruf an die Gemeinde in Melville und übernahm abermals die Bedienung von Killaly, bis er Melville verließ. Jetzt wurde die Missionsgemeinde Herrn Pastor E. Schmok zuerteilt, der seinerzeit Pastor der Christus-Gemeinde in Neudorf war. Nach Verlauf von 2 Jahren berief die Missionsbehörde Herrn Pastor Hartmann, der seinen Hauptsitz in Melville hatte und neben einigen anderen Missionsposten auch Pastor der St. Johannes-Gemeinde war. Hierauf wurde Herr Pastor K. Schettler nach Neudorf hin berufen von wo aus er die St. Johannes-Gemeinde in Killaly, die St. Joh.-Gem. bei Neudorf und die Mission in Grayson bediente. Während seiner Amtszeit wurde der Bau der Kirche beschlossen und begonnen, wie der Pastor wegberufen wurde, sodaß die Gemeinde gegenwärtig ohne Seelsorger ist. Herr Pastor Wolf ist nun berufen und, so Gott will, wird derselbe in nächster Zeit sein Amt in der Gemeinde antreten.

Die Festprediger waren Herr Präses E. G. Hertz von Melville und Pastor H. Honebein von Neudorf. Herr Pastor Honebein hielt am Vormittag die Hauptpredigt und Herr Präses Hertz predigte am Nachmittag in beiden Sprachen.

Das Opfer für die Kirchbaukasse der Gemeinde belief sich auf $130.45.

Der Herr der Kirche schenke seiner Gemeinde Wachstum und Gedeihen zur Ehre seines heiligen Namens!

H. S.

Vibank, Sask.

Vibank, 25 Oktober.

Am 23. Oktober, pünktlich 12 Uhr mittags, ereignete sich ein großer Brand in Herrn Anton Gergins Garage, verbunden mit dem elektrischen Kraftwerk, das die ganze Stadt mit Licht versorgte. Das Feuer ging von ihm aus. Es waren vier Fässer mit Oel und ein Gefäß mit Gasolin vorhanden. Zum Glück war es Samstag, an dem immer viele Leute vom Lande in der Stadt sind. Alle diese sowie die Stadtbewohner samt Frauen und Kindern eilten zur Hilfe herbei und trugen Wasser, um zu löschen und das nebenstehende Gebäude des Herrn Paul Koch zu retten. Hätte das Feuer auch auf dieses übergegriffen, so wäre der ganze Block in Asche verwandelt worden; denn der Wind war ziemlich stark. Die Gefahr war infolgedessen für etwa zehn weitere Häuser groß, zumal das brennende Oel und Gasolin ein lebhaftes Feuer verursachte. Der Verlust des Herrn Gerein wird auf über $16.000 geschätzt. Herr Wendelin Wingerter büßte sein Auto ein, das ebenfalls verbrannte. Herr Wingerter arbeitete in der neuen Kirche, wo er Pflasterarbeiten verrichtete. Während er sonst sein Auto immer draußen stehen ließ, hatte er es diesmal wegen der Kälte eingestellt, wodurch es den Flammen zum Opfer fiel. Sehr zu bedauern sind auch die Frauen, die nun nicht mehr mit Elektrizität waschen und bügeln können. Sehr bedauerlich ist es ferner, daß Herr Gerein keinen Cent Versicherung hat, um den Schaden zu decken.

Herr und Frau Anton B. Schäfer von St. Joseph, die mit dem Dreschen fertig sind, machten Besuche in Odessa bei Herrn und Frau Anton Millius sowie in Vibank bei allen Freunden. Herr und Frau Schäfer grüßen alle ihre Freunde in Billimun, Sask.

Herr Franz Burger von Qu'Appelle war auf Besuch in Vibank und bezahlte seinen Courier auf zwei Jahre im voraus. Von hier begab sich Herr Burger nach Odessa zu seinem Schwiegersohn, Herrn Anton Schatz.

Herr Franz Unser, Sedley, Sask., war auch in Vibank auf Besuch und bezahlte ebenfalls seinen Courier bei mir. Meinen besten Dank!

Das Dreschen machte sehr vielen Leuten Sorge, da die meisten mit dieser Arbeit infolge des schlechten Wetters noch nicht fertig sind.

B. Piotrofsky.

Weihnachtsexkursion nach Europa

Der Dampfer „Pennland" der Red Star-Linie wird am 6. Dezember von Halifax die Reise über Plymouth und Cherbourg nach Antwerpen antreten. Die „Pennland", früher die „Pittsburg", ist ein sehr schönes und der Neuzeit entsprechend eingerichtetes Schiff, 16.500 Tonnen groß. Herr G. J. Droben, Travelling Passenger Agent der White Star Linie in Edmonton, Alta., ein Herr, der bereits früher Exkursionen nach Europa mit großem Erfolg arrangiert hat, wird auch diese Exkursion persönlich begleiten und für das Wohl und die Gemütlichkeit der Passagiere Sorge tragen. Herr Droben ist Ruthene und spricht außer englisch und deutsch alle slavischen Sprachen.

Für die deutschsprechenden Passagiere wird Herr Oscar P. Majunke, langjähriger Mitarbeiter des in deutschen Kreisen bekannten Herrn H. Schumacher, Regina, Sask., welcher eine Besuchs- und Geschäftsreise nach Deutschland unternimmt, Sorge tragen. Allen deutschen Landsleuten, welche die Absicht haben, Weihnachten in der alten Heimat zu verbringen, ist hier eine Gelegenheit geboten, auf einem erstklassigen Schiff und in guter Gesellschaft eine angenehme Ueberfahrt zu haben.

Da sich bereits schon jetzt viele Interessenten gemeldet haben, wäre es ratsam für unsere Landsleute, welche die Absicht haben, sich dieser Exkursion anzuschließen, sobald wie möglich eine gute Kabine auf dem Schiff zu reservieren. Irgend welche Informationen und Preise bezüglich der Reise erteilt Mr. G. J. Droben, P. O. Box 381, Edmonton, Alta., oder Herr H. Schumacher, 1607 Elfte Avenue, Regina, Sask.

„Headlight"-Ueberhosen

$2.15 das Paar.

1000 Männerüberhosen, Headlight G.W.G. oder Conqueror Marke, schwere Qualität, hoher Rückenteil und Träger. Alle Größen bis 46.

Solange der Vorrat reicht zu

$2.15 das Paar

Dazupassende Ueberjacken zum selben Preise

Beschädigte Flanellhemden

100 hellgraue Flanellhemden, beschädigt durch Wasser und etwas beschmutzt. Alle Größen 14½ bis 18. Solange der Vorrat reicht.

$1.65 das Stück

Schwere Baumwollhandschuhe für Männer, gestrickte Pulswärmer, 2 Paar für 35c.

Fred Robinson Ltd.

Creßwell's alter Laden. 1774 Hamilton St.

Kirchners Drillpflug

ersetzt vollkommen den Schälpflug und die Drillmaschine, steigert die Ernteerträge, vertilgt das Unkraut. Sollte auf keiner Farm fehlen.

Alle Farmer in Canada die ihn bisher benutzten, sind überaus zufrieden, so schreibt Herr John Bogner aus Tidsbury, Alta.: „Die Saat, die ich mit dem Drillpflug gesät habe, ist allem anderen Getreide im Wuchs, Reifen und Ertrag voraus und bin ich sehr zufrieden mit der Arbeit die er gemacht hat." Herr B. H. Hildebrand aus Windthorst, Sask., schreibt: „Der damit eingesäte Weizen in die Stoppel, ohne vorher gepflügt zu haben ist vortrefflich gut, so ist auch der Hafer und Gerste. Habe damit 5 Acker gebrochen und zugleich Gerste eingesät, welche nicht schlechter steht als irgend eine in Brache gesäte Frucht."

Bestellungen für Herbstablieferung werden noch zu dem Einführungspreise angenommen und bedeuten ein großes Ersparnis gegen Frühjahrspreis. Schreibt sofort gleich an:

HUGO CARSTENS

254 Portage Ave. General-Vertreter. Winnipeg, Man.

SCHIFFSKARTEN

von und nach allen Ländern.

Alle für die Auswanderung nach den Ver. Staaten notwendigen Dokumente angefertigt.

In irgend einer Angelegenheit, schreiben Sie an

Simon & Oberhoffner

Schiffskarten-Agentur und Reisebüro — Notare — Real Estate.
Versicherungen — Geldanweisungen zahlbar in Europa — Anleihen.
1717-11 Ave. Phone 8034 REGINA, Sask

BARRIES Limited Das Haus besserer Qualität

Qualitätspelze

Berühmt schon fünfzig Jahre lang für ihre Uebertrefflichkeit, Ausdauer und modische Schönheit.

Wenn Sie Pelzwaren kaufen, dann bestehen Sie nur ja auf Pelzware bester Qualität. Tausende Damen werden Jedes Jahr übervorteilt, wenn Sie Pelzkleidungen kaufen von den sogenannten Bargain Stores. Sie kaufen da die Pelzware weil sie etwas billiger ist, finden jedoch später aus daß sie viel zu viel bezahlt haben.

Kaufet nur von reellen Geschäftshäusern

Die Tatsache, daß unser Geschäftshaus schon fünfzig Jahre lang existiert, bietet ein Beweis reeller Lieferung an Waren. Fragt irgend eine Bank oder kaufmännische Agentur über unseren Kreditstand — Sie werden Auskunft erlangen, die Ihnen als Garantie dienen wird.

Wir zeigen jetzt das allerneueste und beste in Hudson Seal, Persischen Lamm-Fellen, Mink, Muschratten, Raccoon und Nördlichem Fuchs.

Wir sagen Ihnen wahrheitsgetreu, was Sie von uns kaufen und können Ihnen guten Rat erteilen. Unsere Pelzware stellt eine Geldanlage dar und macht es nichts aus, welches Pelzstück Sie auswählen, die Qualität ist immer die beste und der Preis der niedrigste.

Wir zeigen hübsche Pelzmäntel, die in unserer eigenen Fabrik hergestellt sind, aus sorgfältigst auserlesenen Fellen. Ein jeder Mantel ist garantiert so zu sein, wie wir Ihnen beschreiben.

Muschratten Pelzmäntel $125.00 und aufwärts.
Persische Lammfell-Mäntel $175.00 und aufwärts.
Elektrische Seal-Mäntel von $75.00 aufwärts.
Hud on Seal Mäntel, $275.00 aufwärts.

Vergleiche diese Preise mit den Preisen der Bargain-Stores und sehe dann den riesigen Unterschied in der Qualität der Mode, und Verfertigung.

Unsere Kleider-Abteilung.

In dieser Abteilung finden Sie immer das Beste fürs Geld zu sehr mäßigen Preisen. Unser Laden ist exklusiv, denn wir kaufen nur von den besten Fabrikanten. Sie finden bei uns immer Moden die verschieden sind und unübertrefflich in Qualität und Bearbeitung. Sie werden sicher dauernde Zufriedenstellung finden.

Beschaut unsere neue Herbstkleider und pelzbesetzte Mäntel

In der ganzen Stadt finden Sie nichts ähnliches. Sie werden hier vorfinden, was Sie zu kaufen wünschen und die Preise mit denen unsere Ware bezeichnet ist, werden Sie gut bezahlen und wenn Sie unsere Qualität mit der Qualität anderer Läden vergleichen, dann werden Sie ausfinden, daß Sie bei uns am wenigsten dafür bezahlen.

Schneidet den Kupon aus und sendet ihn an uns für einen Katalog.

BARRIES LIMITED

THE STYLE CENTRE OF THE WEST
1792 HAMILTON ST., REGINA
MOOSE JAW — SASKATOON
TORONTO — PETERBORO

Kupon

Bitte, senden Sie mir Ihren freien Pelz-Katalog.

Name .....

Adresse .....